

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Druckpreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 76.

Donnerabend, 2. April 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Tagespreis 5 Pfg. für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freitag, den 8. April dieses Jahres,
vormittags 11 Uhr.

Wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft
Öffentliche Bezirksauskunft
abgehalten.

Großenhain, den 31. März 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Hagemann.

76 A.

21.

Die vordurch wahrgenommen wurde, sind die polizeilichen An- und Abmeldungen der Kinder, welche Eltern die Schule verlassen, im Einwohner-Meldewesen nicht beachtet worden.

Wir erinnern deshalb die Eltern und Lehrer an die Einhaltung dieser Meldungen und bemerken gleichzeitig, daß alle Kinder, die diese Eltern aus der Schule entlassen werden 1. sofort hier im amtlichen Hause verbleiben, in die Reihe treten oder von auswärts hier zugehen, im Einwohner-Meldewesen — Rathaus, Zimmer Nr. 15 — anmelden und 2. soweit sie von Riesa verziehen, abgemeldet sind.

Die Geschäftsstelle d. Bl.

bleibt morgen, am 1. Feiertag, geschäftlich geschlossen,
gemäß, geschlossen.

am 2. Feiertag ist sie offen vorm. von 11—12 Uhr.

Vertikales und Sächsisches

Riesa, den 2. April 1904.

— Der Königl. Hofrat der Kronprinz hat dem Königl. sächsischen Militärverein zu Bayra-Voritz Genehmigung erteilt, den Namen „K. S. Militärverein Kronprinz Friedrich August“ zu führen.

— Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat März 1904 1156 Einzahlungen im Betrage von 90 986 Mk. 29 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 1005 Rückzahlungen im Betrage von 120 521 Mk. 13 Pfg. Neue Einlagebücher wurden 115 Stück ausgestellt. Rückst. wurden 154 Bücher. Die Gesamtsumme betrug 269 753 Mk. 34 Pfg. und die Gesamtsumme: 224 938 Mk. 87 Pfg.

— Die Platzmüll am 3. April auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz wird nicht von dem Hornistenkorps des Pion. Batt. Nr. 22, sondern von dem Hornistenkorps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 ausgeführt.

— Wegen der An- und Abmeldungen der Kinder, welche Eltern die Schule verlassen, im Einwohner-Meldewesen nicht beachtet, erläßt der Stadtrat im amtlichen Teil d. Bl. eine Bekanntmachung, auf die hiermit hingewiesen sei.

— Der Gesamtverband des Verbandes sächsischer Industrieller trat am Dienstag in Dresden zu einer Sitzung zusammen, an der 17 Vorstandsmitglieder teilnahmen. Aus dem Geschäftsbericht ist zu ersehen, daß der Verband an die II. Ständekammer eine Eingabe beifügt, welche die Industriellen in der I. Ständekammer gerichtet hat, in welcher für die sächsischen Industriellen eine ebenso starke Vertretung, wie die jetzt bestehende der Landwirtschaft gefordert wird. In Sachen der Neuordnung des Gemeindefiskus hat der Verband vor der Beratung in der II. Ständekammer an alle sächsischen Industriellen ein Rundschreiben gerichtet und sie aufgefordert, bei den Vertretern ihrer Kreise im Landtag gegen die Einseitigkeit dieses Gemeindefiskus-Einstufung, in Sonderheit aber gegen die darin vorgesehene dreifache Gewerbesteuer-Einstufung zu erheben. Diefem Ansuchen ist in reichem Maße Folge geleistet worden und es ist wohl im wesentlichen dem dadurch hervorgerufenen energischen Widerspruch aus industriellen Kreisen zu danken, wenn namentlich der Gedanke der ständigen Gewerbesteuer in der vorgeschlagenen Form auf allseitigen Widerstand gestoßen ist. Der Gedanke des Verbandes sprach in Protestversammlungen gegen die geplante Gewerbesteuer in Dresden, Leipzig, Großenhain, Jüterbog, Zwickau, Grünhainichen und Ortmann, in denen fast überall einstimmige Resolutionen gegen die geplante Gewerbesteuer angenommen wurden. Eine abschließende Beschlusseingabe des Verbandes gegen die Gewerbesteuer wird in den nächsten Tagen zur Abendung an die Ständekammer gelangen. Die Organisation des Verbandes hat in den letzten Wochen eine außerordentliche Eifrigkeit erfahren, die in dem Bericht von 420 sächsischen Industriellen zum Ausdruck gekommen ist. Dem Verband gehören heute bereits gegen 1100

sächsische Industriebetriebe mit über 150 000 beschäftigten Arbeitern, d. h. etwa $\frac{1}{3}$ aller im Königreich Sachsen vorhandenen Industriearbeiter an, wobei er schon heute als Zentralorganisation der sächsischen Industriellen bezeichnet werden kann. Im Anschluß an die Beschlüsse der letzten Vorstandssitzung ist die Bildung von Ortsgruppen und Bezirksverbänden in die Wege geleitet worden und hat sich unter lebhafter Beteiligung der Industriellen des Bezirkes Zwickau ein Bezirksverband Zwickau des Verbandes sächsischer Industrieller konstituiert. Zum Zweck des Entwurfes von Muster-Statuten für die zu begründenden Ortsgruppen wurde eine Kommission gewählt, ebenso zum Zweck der Neuordnung der Satzungen, welche die Bestimmungen des von dem Verbande eingeführten Schlichtergerichtes beinhalten sollen. Weiter kam die Frage der Begründung eines allgemeinen deutschen Arbeitgeber-Bundes zur Sprache und wurde allgemein beabsichtigt, daß der sächsische Verband der Industriellen-Versammlung vom 17. Januar d. J. auf Gründung eines allgemeinen Arbeitgeber-Bundes auf neutraler Grundlage von der Kommission mitgliedern des Zentralverbandes deutscher Industrieller unbeachtet geblieben sei, wobei durch das letztere erfolgte selbständige Vorgehen des Zentralverbandes, welches durchaus im Widerspruch mit dem damals auch vom Zentralverband anerkannten Beschluß steht, das Zustandekommen eines allgemeinen Arbeitgeber-Bundes als gefährdet angesehen werden muß, da große und maßgebende industrielle Verbände der Metall-Industrie, der chemischen Industrie sowie der Textil-Industrie und sächsischen Arbeitgeber-Bünde auch aus der Textil-Industrie nicht gewonnen sind, sich lediglich an die vom Zentralverband deutscher Industrieller zu begründende Hauptliste angeschlossen. Der Verband sächsischer Industrieller wird unter den obwaltenden Umständen den Hauptnachdruck darauf legen, durch weiteren Ausbau und Stärkung seiner eigenen Organisation sowie durch enge Fühlungnahme mit allen übrigen industriellen Kreisen des Königreichs Sachsen die Grundlage für den engeren Zusammenschluß aller sächsischen Industriellen zu schaffen und diese dadurch in den Stand zu setzen, vorstehenden Forderungen des Zentralverbandes und berechtigten Forderungen zu begegnen.

— Am 1. April traten, wie schon erwähnt, auf den deutschen Eisenbahnen einheitliche Bestimmungen über die Beförderung von Expreßgut in Kraft. Hieran werden Gegenstände, die sich zur Beförderung im Packwagen eignen, mit einzelnen Ausnahmen zur Beförderung als Expreßgut von und nach solchen Stationen angenommen, die für den Gepäcksverkehr eingerichtet sind, soweit Gepäcksstücke betreffen. Das Expreßgut wird bis 1. Juni auf Gepäcksstellen, von da an auf Eisenbahn-Paketabteile befördert. Nach dem Verfahren mit der Paketabteilung, die der Abnehmer auszufüllen hat, wird 1. 3. weiteres mitgeteilt werden. Eine Sendung kann aus 5 Stücken bestehen, jedes Stück muß mit einer genauen, deutlichen und dauerhaft beschrifteten Adresse versehen sein. Wenn die Sendung ohne Anmeldung bis zur Abholung auf dem Bahnhofe lagern soll, muß die Adresse die Bezeichnung „Bahnhofslager“ tragen. Expreßgut ist bei den Gepäcksstellen zu den für die Beförderung von Gepäcksbeständen Zeiten anzugeben. Der Gepäckschein begleitet die Sendung. Für das Expreßgut wird die Gepäcksfrist mindestens für 20 kg erhoben; bei Beförderung in Personenzügen werden mindestens 50 Pfg. bei Beförderung in Güterzügen in Sachzügen, auch zur Beförderung, mindestens 1 Mark erhoben. Die Beförderung erfolgt mit den Zügen für den Fernverkehr. Die Eisenbahn behält sich vor, bei Zügen, die bekannt gegeben werden, die Beförderung von Expreßgut zu

beschränken oder auszuschließen. Der Empfänger ist berechtigt, nach Ankunft des Zuges, mit dem die Beförderung des Gutes zu geschehen hat, am Bestimmungsorte die sofortige Auslieferung nach Ablauf der zur ordnungsmäßigen Auslieferung und Ausgabe erforderlichen Zeit bei der Gepäcksstellenangelegenheit zu verlangen. Im übrigen wird der Empfänger der Sendung, sofern er nicht „Bahnhofslager“ gestellt ist, innerhalb der für Güter beförderung festgesetzten Fristen benachrichtigt. Die Auslieferung der Sendung erfolgt nur gegen Quittung.

— Riesa. Am 3. März-Freitag feiert Herr Wilmshut, Fiedler, Vogel hierseits sein 40-jähriges Einwohner-Jubiläum.

— Dresden. Wegen die von einem Ausschusse der Dresdner Stadtverordneten entworfene Umfö. und Zwangs-Geschäftssteuer hat sich am letzten Montage die große Mehrheit der Dresdner Mitglieder der Handelskammer Dresden erklärt. Als geschäftlich berufene Vertreter der Handelskammer bedrohen Kreise beschlossen sie mit 11 gegen 3 Stimmen den Dresdner Rat und die Stadtverordneten um Ablehnung der geplanten Sonderbesteuerung zu ersuchen. Die schwerwiegenden Bedenken gegen die genannte Umfö. und Zwangs-Geschäftssteuer wurden in einem Gutachten eingebracht und eingehend begründet.

Dresden. Die am Donnerstag unter Vorsitz des Herrn Geh. Finanzrat Dr. J. Zende abgehaltene ordentliche Generalversammlung der Dresdner Bank erledigte die Tagesordnung einstimmig. Die auf 7 Prozent festgesetzte Dividende gelangt an den bekannten Zahlstellen sofort zur Auszahlung.

Augustsburg. Zur Erbauung einer Drahtseilbahn von der im Schloßpark gelegenen Bahnhofsstation Erdmannsdorf nach dem auf Bergeshöhe gelegenen Schloß Augustsburg, dem vielbesuchten Ausflugspunkte, und der gleichnamigen Villenkolonie hat sich ein Gründungsausschuß gebildet, dessen Vorsitz Herr Bürgermeister Rosenfeld-Augustsburg führt. Von den für die Ausführung des Projektes notwendigen Aktien zu je 500 Mk. sind 120 gezeichnet worden.

Pirna, 30. März. Ein umfangreicher Streik ist, wie der „P. Anz.“ meldet, gestern nachmittags am Bahnbau auf der Strecke Dresden—Niederfelsb. ausgebrochen. Die Strecke Dresden—Pirna wird zum vierteljährigen Betrieb eingerichtet. Die Arbeiten sind jetzt bis Niederfelsb. im Gange und werden seinerzeit von der Firma Kettner u. Lindner übernommen unter Garantie der Firma Jacob u. Prager. Nachdem die erste genannte Firma sich aufgelöst, werden die Arbeiten zur Aufschüttung der Erdmassen von der Garantielfirma weitergeführt. Dieselbe beschäftigt über 500 Arbeiter, wovon heute gegen 400 in den Ausstand getreten sind, nachdem ihnen die geforderten Lohnsteigerungen nicht zugestanden werden konnten.

Pittau, 1. April. In Seiffenmehrsdorf brach gestern abend 11 Uhr in der Scheune des Gutbesizers Fiedler Feuer aus. Infolge des starken Windes geriet auch das Wohnhaus des Fiedler sowie das Nachbarhaus mit Nebengebäude von Matthias in Brand, die ebenfalls eingeäschert wurden. Wegen der großen Hitze konnte aus den brennenden Gebäuden fast nichts gerettet werden. Viel Vieh ist verbrannt. Man vermutet Brandstiftung. — Der Fiedler Tage in Wernsdorf verhaftete Banknotenfälscher, bei dem für circa 18 000 Kronen falsche Banknoten gefunden wurden und den man in das Gefängnis zu Wernsdorf gebracht hatte, ist ver-